

Kontaktzonen. Ästhetik, Epistemologie und Politik der Berührung

Dozentin: Shirin Weigelt (shirin.weigelt@uni-weimar.de)

Abstract: „Warum ist überhaupt etwas und nicht nichts?“ Diese philosophische Grundfrage hat durch die Historie hinweg verschiedene Ausdeutungen erfahren. Eine naturphilosophische Antwort lautet: Weil Dinge miteinander in Kontakt kommen, was zu Widerständen und Abweichung, Bewegung und Formwerdung führt. Kontakt ist also die Voraussetzung für Existenz. An diese ontologische These zum Berühren schließt sich eine zweite, qualifizierende Einsicht an: Kontakt gestaltet. Das „Wie-Sein“ der Welt hängt maßgeblich mit Berührung zusammen – sei es in Form des Verbindenden oder Trennenden, des Widerständigen oder Reibungslosen, des Kommunizierenden oder Absorbierenden.

Diese Grundlagenreflexion bildet den Ausgangspunkt für das Blockseminar „Kontaktzonen“. Durch die Lektüre und gemeinsame Diskussion philosophischer Texte von der Antike bis in die Gegenwart versuchen wir uns der Ästhetik, Epistemologie und Politik der Berührung anzunähern. Die gedankliche Abstraktion binden wir während der Sitzungen an konkrete Gegenstände und Beispiele zurück. Hände und Häute, Körper und Sinnlichkeit sowie Affektivität spielen dabei ebenso eine Rolle, wie Oberflächen- und Tiefenstrukturen, (technische) Interfaces, Materialität oder gestaltende Manipulation in Kunst und Design. Ziel des Seminars ist es, philosophisch fundiert Verständnisse der Begriffe des „Kontakts“ und der „Berührung“ sowie daran anschließende, eigene Perspektiven und Fragestellungen zu entwickeln.

Literaturempfehlung zur Einstimmung: H. Sohns und J. Ungelenk (Hg.): *Berühren Lesen*. Berlin: August Verlag 2021.

Seminarablauf:

Das Seminar findet online in Blöcken an 5 Terminen während des Sommersemesters statt. Den **Link zum BigBlueButton** Raum finden Sie im **ABK Portal**.

Stellen Sie vorab sicher, dass Ihr **technisches Equipment** (Internetverbindung, Kamera, Mikrofon) funktioniert und Sie sich für die Zeit des Seminars an einem ruhigen Ort befinden, an dem Sie sich konzentrieren und frei sprechen können. Halten Sie außerdem die vorab gelesenen Seminartexte, Ihre Notizen sowie Schreibutensilien bereit.

Die Lektüregrundlage und weitere Materialien werden über das ABK Portal zur Verfügung gestellt. Bitte lesen Sie die jeweiligen Textausschnitte vor dem gemeinsamen Diskussionstermin. **Markieren** Sie sich Begriffe oder Passagen, die Sie besonders interessant, relevant oder schwer verständlich finden.

Machen Sie sich **Notizen**, evtl. in Form einer **Lesekarte** (Vorlage in ABK Portal):

- Worum geht es in dem Text? Welche Frage(n) stellt er und/oder versucht er, zu beantworten?
- Schreiben Sie sich 2-3 Fragen oder Thesen auf, die Sie gerne im Seminar besprechen möchten. Tragen Sie Ihre Diskussionsanregungen bis zum Mittag des Vortrages in das **Etherpad** der jeweiligen Sitzung ein.

Anrechnung:

Voraussetzung für die Bescheinigung der Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar inklusive Diskussionsanregungen sowie das Einbringen eines eigenen Inputs in Form eines kurzen Vortrags.

Impulsvorträge sollen max. 10-15 Minuten dauern (inkl. Präsentation von Bildmaterial o.ä.). Entweder führen Sie in einen der gemeinsam gelesenen Texte ein oder stellen Material vor, das zum Seminarthema passt und Anknüpfungspunkte für die gemeinsame Diskussion liefert. Mögliche Gegenstandsfelder: Künstlerische Werke und Positionen, gestalterische Probleme und Anwendungen, Technik, philosophische Konzepte, Literatur oder Filme, uvm.

Zusätzlich zur Teilnahme können Sie einen benoteten Leistungsnachweis bekommen, wenn Sie im Anschluss an das Seminar eine **Hausarbeit** schreiben, die der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs entspricht. Einreichungsfrist ist der 31. Oktober 2025.

Termine und Lektüre:

1. Freitag, 11.04., 10-12:45 Uhr: Einführungssitzung

F.T. **Marinetti**: „Der Taktalismus. Futuristisches Manifest“, in: Asholt und Fähnders (Hg.): *Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938)*. Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler 1995, S. 219-223.

Block I

2. Freitag, 23.05., 10-15:15 Uhr: Hände

Aristoteles: *Über die Seele. De Anima*. Hamburg: Meiner 2017, Ausschnitte.

Matthias **Schloßberger**: „Anthropologie des Tastsinns“. In: *Interdisziplinäre Anthropologie. Jahrbuch 7/2019*, S. 99-125 (Ausschnitte).

Friedrich **Engels**: „Der Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen“, in: Aßländer und Wagner (Hg.): *Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart*. Berlin: Suhrkamp 2017, S. 269-282.

Inputs: - **Aleicia** zu Text von Aristoteles: *De Anima*.

- **Charlotte** zur Ausstellung „Please touch“ von Tony Cragg
- **Leo** zum Text von Engels/Koyaanisqatsi-Triologie

3. Samstag, 24.05., 10-15:15 Uhr: Häute

Michel **Serres**: „Leinwand, Hülle, Haut“, in: ders.: *Die fünf Sinne. Eine Philosophie der Gemenge und Gemische*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1994, S. 30-42.

Claudia **Benthien**: „Im Leibe wohnen. Zur Kulturgeschichte und Metaphorik des Hauses und der Grenze im Diskurs über die Haut“, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland: *Tasten*. Göttingen: Steidl 1996, S. 143-163.

Georges **Didi-Huberman**: „Der Abdruck als Paradigma einer Archäologie der Ähnlichkeit“, in: ders.: *Ähnlichkeit und Berührung. Archäologie, Anachronismus und Modernität des Abdrucks*. Köln: Dumont 1999, S. 14-69 (Ausschnitte).

Input: **Despina** zu künstlerischen Arbeiten von Heidi Bucher (insbes. Raumabformungen)

Block II

4. Freitag, 27.06., 10-15:15 Uhr: Schnittstellen

Branden **Hookway**: „The Forming of the Interface“, in: ders.: *Interface*. Cambridge und London: The MIT Press 2014, Ausschnitte.

Timo **Kaerlein**: „Aporien des Touchscreens. Faszination und Diskrepanzen eines allgegenwärtigen Interfaces“. In: *Medienwissenschaft* 30/1 (2013), S. 7-25.

Henning **Schmidgen**: „Das gefangene Einhorn“, in: ders.: *Horn oder Die Gegenseite der Medien*. Berlin: Matthes & Seitz 2018, S. 22-51.

Input: - **Jisol** zu Textilien im Autodesign
- **Alexis** und **Loris** zu Interfacedesign

5. Samstag, 28.06., 10-15:15 Uhr: Verschränkungen

Donna J. **Haraway**: „Tentakuläres Denken. Anthropozän, Kapitalozän, Chthuluzän“, in: dies.: *Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän*. Frankfurt a.M. und New York: Campus 2018, S. 47-83 (Ausschnitte).

Katia **Schwerzmann**: „Begegnung (Donna J. Haraway)“, in: H. Sohns und J. Ungelenk: *Berühren Lesen*. Berlin: August Verlag 2021, S. 28-33.

Input: - **Mary-Lou** zu „Strange Fruit“ von Zoe Leonard
- **Sascha** zum Text von Haraway